

Die Eisenbahn von Schönberg nach Hirschberg ist am 1. Juli 1892 dem öffentlichen Verkehr übergeben, dadurch ein großer Theil Unseres Oberlandes mit den Städten Tonna und Hirschberg dem allgemeinen Eisenbahnnetz angeschlossen und somit ein längst erstrebtes Ziel erreicht worden.

Die Verbindungsbahn von Gera-Porten nach Wünschendorf geht ihrer baldigen Vollendung entgegen und auch der Bau der Bahn von Triptis nach Blankenstein schreitet langsam vorwärts.

Unsere Staatsregierung hat im Einvernehmen mit dem Landtage den Staatshaushalt in befriedigender Weise festgestellt. Der Landtag hat eingewilligt, daß einer Gemeinde zum Reparaturbau der Kirche und 16 Gemeinden zu Schulbauten beträchtliche Zuschüsse aus Staatsmitteln gewährt worden sind.

Die Uebernahme des städtischen Gymnasiums in Schleiz auf den Staat, der Ankauf des der vormaligen Geraer Bank gehörigen Grundstücks nebst dem darauf stehenden Gebäude, der Bau auf und in dem Landhaus-Grundstück ist vom Landtage unter Vermittlung der dazu erforderlichen Mittel genehmigt worden. In Folge dieser Vereinbarungen werden ein neues, dem Zweck entsprechendes Gefangenhaus errichtet und ausreichende, würdige Räume für die Justizbehörden, das Landrathsammt, die Landessparkasse und die Bezirkssteuerannahme in Gera geschaffen und die Schwurgerichte aus dem Rathhause in das Landgerichts-Gebäude verlegt werden können.

Ueber die Vortage Unserer Regierung betreffend den Bau eines neuen Hauptsteueramtes ist im Wesentlichen das Einverständniß mit dem Landtage erreicht worden. Der dafür in Aussicht genommene Bauplatz ist noch nicht freigelegt und zur Verfügung gestellt, weil von der königlich Preussischen Eisenbahnverwaltung beabsichtigt wird, die bei der Vorrichtung des Platzes zu gewinnenden Erdmassen nach Befinden bei der Anlage einer Haltestelle unweit des Ortes Langenberg mit zu verwenden. Es steht jedoch zu hoffen, daß demnächst mit der Ausführung des Neubaus begonnen werden kann.

Endlich ist im Einvernehmen mit dem Landtage das unschöne, an das Gymnasial-Gebäude in Gera anstoßende vormalige Archivgebäude beseitigt und ein angemessener Zwischenbau zwischen dem Regierungs- und dem Gymnasialgebäude hergestellt worden.

Wir sprechen dem Landtage Unseren landesfürstlichen Dank aus für seine verfassungsmäßige Mitwirkung auf dem Gebiete der Gesetzgebung, für seine Thätigkeit bei der Feststellung des Staatshaushaltes, für seine Zustimmung zu dem Ankaufe des Pantgrundstückes, zu den beiden von Uns erwähnten größeren Bauten und zu den sonstigen mit ihm vereinbarten Maßregeln, welche von Uns für die Wohlfahrt des Landes getroffen worden sind.